# Erfolg und Liebe

Von Youki

## Kapitel 22: Schneller als die Polizei erlaubt

Am nächsten Morgen wurde Daisuke sanft geweckt. Mayu gab ihm einen Kuss: "Guten Morgen, Daidai! Ich hab dich etwas früher munter gemacht, damit du noch frühstücken kannst." Noch mit geschlossenen Augen bemerkte er: "Schön, das du noch da bist. Uuuhhh...ich hab Kopfschmerzen! Frühstück? Hab ich was da?" - "Ich war mal so frei deinen Kühlschrank zu füllen.", sie tippelte mit ihren Fingern über seinen Brustkorb, "Du kannst von mir ein Aspirin bekommen." Sie sah an seinem Körper abwärts: "Oh Baby, so früh schon so geil drauf!", sie grinste. Er hob seinen Kopf und blickte an sich herab. Dann legte er seinen Hände auf seine Augen und meinte peinlich berührt: "Oh...nein...natürlich heute!", er räusperte sich, "Das ist...das ist nur...ich muß mal ins Badezimmer!" Während er eilig davon lief, lachte sie: "Achso...du mußt nur auf´s Klo!" Er rief: "Mayu...das ist nicht witzig!", er entdeckte die Uhrzeit, "Oh...verdammt! Das wird knapp!" Schnell duschte er.
Als er sein Wohnzimmer wieder betrat, hatte seine Freundin bereits das Bett weggeräumt und den Tisch gedeckt. Er lächelte sie überrascht an: "Oh Baby...das ist so lieb von dir, aber dafür hab ich keine Zeit." Sie zog ihm am Arm auf den Stuhl. "Ach Quatsch! Setz dich! Ich brauch keine Viertelstunde dahin. Also...laß es dir schmecken!" Mit großen Augen saß er da: "Was? Fliegst du zu tief? Wie soll das denn gehen?" Mit einem frechen Blinzeln meinte sie: "Ich kenn da ein paar nette Abkürzungen. Vertrau mir! Du kommst pünktlich auf Arbeit.", sie reichte ihm eine kleine Schüssel, "Probier mal den Salat!" Er kostete: "Wow...der ist ja lecker! Wo hast du den gekauft?" Mit schüttelndem Kopf erklärte sie: "Nicht gekauft! Der ist selbstgemacht! Mein eigenes Rezept. Ist leicht, macht satt und ist gesund!", dann fügte sie noch gedankenverloren hinzu: "Ich mach es mir oft selbst...mindestens zweimal die Woche!"
Daisuke hielt sich vor Lachen die Hand vor den Mund, weil er sonst alles ausgeprustet hätte. Nachdem er hintergekaut hatte, lachte er: "So genau wollte ich es gar nicht wissen!" Sie schubste ihn an der Schulter: "Du Ferkel! Was du wieder denkst! Es schmeckt dir wirklich?" Er nickte begeistert, konnte aber nicht antworten, da er den Mund voll hatte.
Sie tupfte ihm mit einer Serviette den Mundwinkel ab: "Ich kann dich heute abend auch abholen und mit zum Studio nehmen. Oder hast du heute etwas anderes vor? Oh...ich hoffe, du denkst nicht, ich bin ein Kontrollfreak. Ich will nur nett sein!" Er streichelte über ihre Wange: "Das ist okay. Danke." Sie beugte sich zu ihm um ihn zu küssen. Mit einem Lächeln bemerkte er: "Du schmeckst gut. Bekomm ich eine Extraportion?" Sie setzte sich breitbeinig auf seinen Schoß: "Gern doch! Aber nur fünf Minuten! Wir müssen noch den Tisch räumen!" Seine Hände an ihrem Po zogen sie an sich und er streckte sich, um ihr noch näher zu sein. Sie leckte über seine Lippen und

dann tauschen sie leidenschaftliche Küsse aus. Ihre Hand verirrte sich verstohlen zwischen seine Beine und er stöhnte leise in ihren Mund als sie sein bestes Stück fest an seinen Körper drückte.
Plötzlich stand sie auf: "So..das reicht! Wir müssen los!" Er ließ seinen Kopf in den Nacken sinken: "Oh...jetzt schon!", er blickte auf die Uhr, "Okay! Nach meiner Planung käme ich zu spät. Ich bin ein bißchen unsicher, ob wir das schaffen können!"
Sie räumten auf und machten sich auf den Weg.
Daisuke war erstaunt über die Abkürzungen, die sie kannte. Sie nutzte sogar eine Tiefgarage als Durchfahrt, um einen Stau zu umfahren.
Er kam pünktlich an und sie verabredeten sich für den Abend. Noch ein Abschiedskuß und ihre Wege trennten sich.